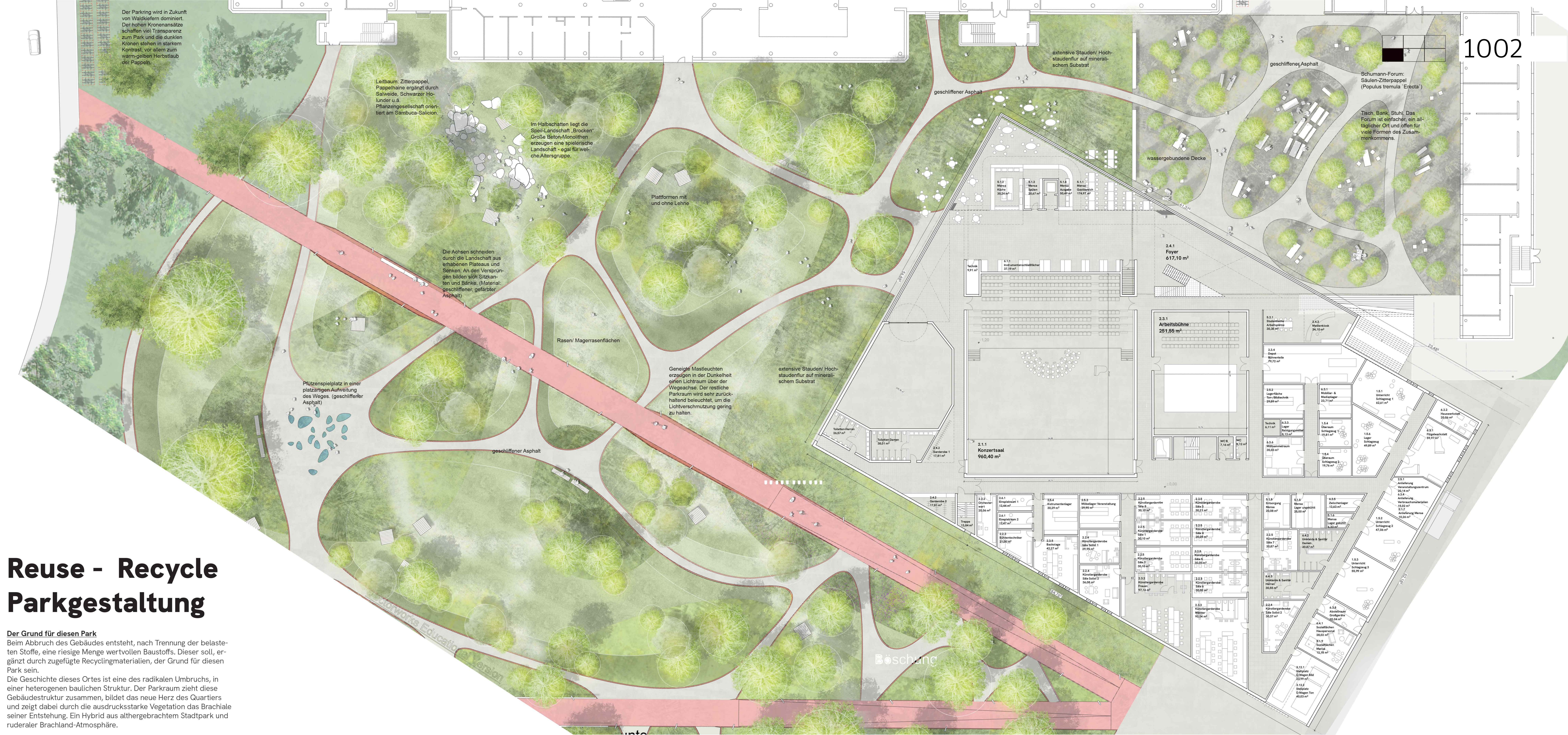


Reuse - Recycle Parkgestaltung

Der Grund für diesen Park
Beim Abbruch des Gebäudes entsteht, nach Trennung der belasteten Stoffe, eine riesige Menge wertvollen Baustoffs. Dieser soll, ergänzt durch zugefügte Recyclingmaterialien, der Grund für diesen Park sein.
Die Geschichte dieses Ortes ist eine des radikalen Umbruchs, in einer heterogenen baulichen Struktur. Der Parkraum zieht diese Gebäudestruktur zusammen, bildet das neue Herz des Quartiers und zeigt dabei durch die ausdrucksstarke Vegetation das Brachiale seiner Entstehung. Ein Hybrid aus althergebrachtem Stadtpark und ruderaler Brachland-Atmosphäre.

Art und Säule / Leitbaum: Zitterpappel
Art/ Golzheimer Park: Die Zitterpappel ist ein wertvolles Pioniergehölz, das durch Wurzelbrut, atmosphärisch sehr schöne, lichtschattige Haine erzeugt. Die Kronen sind unregelmäßig und locker. Die Lebensspanne der Pappeln prädestiniert dieses lichtungshungrige Gehölz für ein extensives Pflegemanagement, das für einen dauerhaften Erhalt einer offenen, landschaftlichen Struktur, nötig ist. Vor allem für dutzende Schmetterlinge sind Zitterpappeln ein notwendiger Lebensraum.

Säule/ Schumann-Forum: Die Zitterpappel verändert sich in der Sorte 'Erecta' zu einem künstlichen Habitus, ganz anders als die lockeren, unregelmäßigen Kronen der freiwachsenden Zitterpappeln im Park.
Deutlich kleiner bleibend, als die italienische Säulenpappel, verdichten sich ein frei gesetzter Hain aus Säulen-Zitter-Pappeln zu einem einfachen, alltäglichen Ort des Gesprächs, des gemeinsamen Essens und Arbeitens.



Topografie / Retention
Die Ausformulierung in Senken und erhabene Plateaus ist ein starkes, raumbildendes Element des Golzheimer Parks. Vor allem in den Senken, kann Wasser gestaut und in unterirdischen Schotter-Volumen zurückgehalten werden. Die Zitterpappel als überstauungstolerante und explizit pumpende Gehölzart unterstützt das Prinzip, Regenwasser zu Versickern und zu Verdunsten um den Wasserhaushalt und das Kleinklima positiv zu beeinflussen. Zur Plattform steigt das Gelände, mit den Wegeachsen und der barrierefreien Erschließung, auf 4m über das Park-Niveaus an.

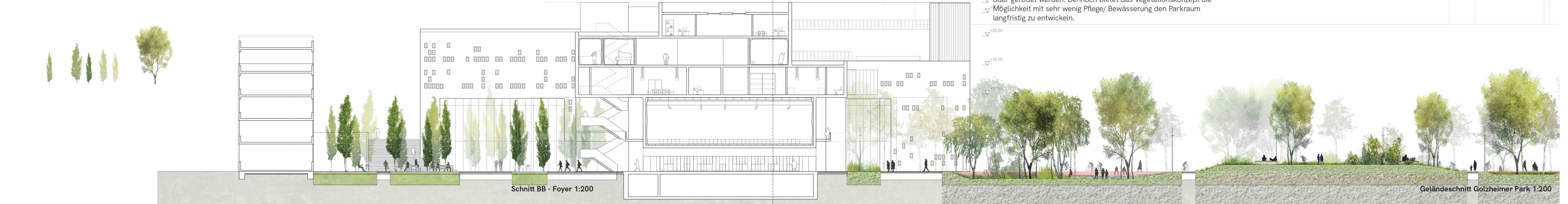


Außenanlagenplan Park 1:200

Grundriss Erdgeschoss - Forum und Backstage 1:200

Erschließung/ Bewegung oder Achse versus Netz
Die großen Achsen verknüpfen den Campus mit der umliegenden Stadt. Die Dimensionierung macht ein schnelles Fortkommen möglich. Das feinere Wegenetz verknüpft die Gebäude mit der Abfolge von Freiraumtypen des Campusaareals und dient einer langsameren Fortbewegung durch den Außenraum. Auch die Plattform ist vom Park aus durch einen serpentinenförmigen Weg barrierefrei erschlossen.

Pflege/ Unterhalt
Ca. die Hälfte des Parkraums ist ein extensiv zu bewirtschaftender Bereich aus ruderaler Offenland. Die Entwicklung und der Erhalt des offenen Charakters der Landschaft ist atmosphärisch und für die Belange der Biodiversität von größter Bedeutung. die Gehölzbestände müssen in längeren Pflegeintervallen zurückgeschnitten/ gerodet werden. Dennoch bietet das Vegetationskonzept die Möglichkeit mit sehr wenig Pflege/ Bewässerung den Parkraum langfristig zu entwickeln.



Schnitt BB - Foyer 1:200

Geländeschnitt Golzheimer Park 1:200